Colonialpolitisches.

* Eine dieser Tage aus Brüssel versendete Depesche des Inhalts, daß König Leopold von Belgien für den kommenden September eine internationale Conferenz der europäischen Mächte nach Brüssel einladen werde, um das Werk der Berliner Congo-Conferenz zu vervollständigen, entbehrt nach neueren Brüsseler Mittheilungen aller Begründung. Wahr ist nur, daß die englische Regierung im vorigen Jahre Schritte nicht bei dem Souverain des Congostaates, sondern bei der belgischen Regierung gethan habe behufs Ergreifung der Initiative für eine internationale Conferenz, deren Aufgabe in Ergreifung von Maßregeln zu endgültiger Unterdrückung der Sclaverei auf dem gesammten afrikanischen Erdtheile bestehen sollte. Im Princip ist dieser Schritt ohne Folgen geblieben. Ganz kürzlich wiederholt, habe er eine günstige Aufnahme gefunden. Die belgische Regierung habe dem Erlasse von Einladungen an die an der Unterdrückung des Sclavenhandels interessirten Mächte zu einer Conferenz in Brüssel zugestimmt. Was das Datum der Conferenzeröffnung angehe, so sei es bis zur Stunde nicht einmal in Erwägung genommen worden, da die Antworten auf die erlassenen Einladungen nicht eingetroffen waren. Ausdrücklich wird noch betont, man dürfe das hier in Rede stehende Conferenzproject nicht mit dem Antisclavereicongreß verwechseln, der sich eventuell in Lugern unter Vorsitz des Cardinals Lavigerie versammeln werde.

Die Wettin-Fest-Ausstellung der Gartenbaugesellschaft Flora in Dresden.

† Dresden, 13. Mai. Die bevorstehende Jubelfeier des Hauses Wettin hatte der Gartenbaugesellschaft Flora, deren Protector Se. Majestät der König Albert ist, willkommene Veranlassung gegeben, auch ihrerseits der Verehrung für unser Königshaus Ausdruck zu geben und sie konnte das kaum schöner und treffender zur Geltung bringen, als durch die Veranstaltung einer Festausstellung in ihrem geräumigen Grundstück auf der Ostraallee. Am Sonnabend Mittag 1 Uhr wurde die Ausstellung durch den Director der Gesellschaft, Herrn kgl. Gartendirector Krause, mit einer Ansprache an die Mitglieder des Directoriums, die Preisrichter und Aussteller dem allgemeinen Besuche eröffnet. Die festliche Veranlassung zur Ausstellung hat derselben eine große Zahl von Ausstellern aus verschiedenen Theilen Sachsens zugeführt; über 70 Anmeldungen von Pflanzen- und Blumengruppen, getriebenen Früchten und Gemüsen, Binderei en und gartengewerblichen Gebrauchsartikeln sind erfolgt. Ein herrliches Blüthenmeer von wunderbarer Farbenpracht breitet sich vor den Augen des überraschten Besuchers beim Eintritt in die dufterfüllten Räume der großen Ausstellungshalle aus. Herr Rudolph Seidel-Striesen hatte dieselben durch einen Diagonalweg in eine Art englischer Anlage verwandelt, welche im Hintergrunde durch eine große Blattpflanzengruppe aus dem Herzogin-Garten abgeschlossen wird, aus welcher die Büsten Ihrer Majestät des Königs und der Königin, sowie die Statue der Flora weithin sichtbar hervorleuchten. Am reichsten sind Rhododendron und Azaleen in der üppigsten Fülle und in den feinsten und zum Theil neuesten Züchtungen vertreten. Ganz besonders stattlich repräsentirt sich die mehrere Hundert Exemplare zählende, wahre Prachtstücke enthaltende Alpenrosen-Sammlung der Firma L. J. Seidel in Striesen, welche den an die Hauptholle besonders angebauten 13 m langen Hohlraum vollständig ausfüllt. Ferner sind mit diesen Blumengruppen noch vertreten die Kunst- und Handelsgärtnereien von L. R. Richter, R. Weißbach und Conrad Schulze in Striesen. In üppigster Mannigfaltigkeit wechseln mit den leuchtenden Alpenrosensträuchen prächtige Rosengruppen, in welchen namentlich Bernhard Hauboldt-Striesen, dann auch B. Rossig in Laubegast ausgezeichnet vertreten sind. Blühende Orchideen beachten Gustav Günther-Leisnig und Gartendirector Krause-Dresden, Cacteen ebenderselbe und Nicolai in Blasewitz zur Vorführung. Um den Friedrich August-Preis concurrirt Herr Schloßgärtner J. Rüttle in Generwitz mit einer Gruppe Primula obconica, um den Schrammpreis Bernhard Uhde in Lindenau-Leipzig mit blühenden Orangen. Am vierseitigen ist die Kunst- und Handelsgärtnerei von Bernhard Hauboldt-Striesen an der Ausstellung betheiligt, welcher in mehr als einem Dutzend geschmackvoll angeordneter Gruppen blühende Pelargonien, duftblütterige Azaleen, blühende neuholländer Strauchpflanzen, gefüllte Begonien, Alpenveilchen, Leucanthemum, Calla ꝛc. in vorzüglichen Züchtungen vorführt. Mit Pelargonien sind ferner vertreten Ernst und Emil Peschardt. Die bekannte Firma Weißkopf hat eine stattliche Sammlung Cacteen, Peschardt-Striesen Gehölze, Richard Müller-Striesen über 100 angetriebene Staudengewächse ausgestellt. Von Rosenkränzer in St. Johann-Saarbrücken ist eine neue Gesneriacee angewendet. Endlich verdienen noch hervorgehoben zu werden eine Sammlung Pandanus von Carl Mannewald-Striesen, Kakturien und Cryptillen von Felix Geyer-Dresden, Farnentypikum von O. Liebmann-Dresden, Calceolarien von Hofgärtner Wengel-Pillnitz, Amaryllis und Choisia von Schloßgärtner Rühle-Sacrewitz, Begonien und Lobelien von R. Thomas-Dresden ꝛc., sowie als Curiosität von Lauer Hauboldt ein 22 Jahre lang zu ein und demselben Topfe cultivirter Rieien-Epheu.

Wirklich Großartiges ist, was Fleißiges und Geschmack anbetrifft, in der Abtheilung für Verwendung von abgeschnittenen Blumen, Blüthen und Früchten geleistet. In der Abtheilung für getriebenes Fruchtgemüse finden wir die Cottaer Gemüsegärtner in einer besonderen Collectivausstellung vereinigt, ebenso haben R. Thomas-Dresden, Richard Müller-Dresden, Max Berthold-Löbtau und Andere sich in anerkennenswerther Weise betheiligt. Ein großes und vielseitiges Feld eröffnet sich dem Besucher in der Gruppe für gartengewerbliche Gebrauchsgegenstände, in welcher u. A. Rich. Müller-Dresden mit einer Anzahl Pläne zu gärtnerischen Betriebshäusern und zu Gartenanlagen, Oscar Butter-Bautzen mit Gartenwerkzeugen, Otto Beyer-Dresden mit Drahtgestellen zu Bindereien, J. Körzinger-Dresden mit Fontainen u. dgl. mehr vertreten sind.

Das Ergebniß der heute Nachmittag erfolgten Preis-Zuerkennung ist folgendes: Der erste Preis der König-Friedrich-August-Stiftung, satzungsgemäß bestimmt für eine durch Reichthum und Schönheit der Blüthen oder durch ihr erstmaliges Blühen auf Ausstellungen der Genossenschaft sich auszeichnende Pflanze, welche jedoch eine echte Art sein muß, sowie zum Gedächtniß eines treuen Pflegers und Förderers der Botanik, vom höchseligen König Friedrich August von Sachsen gestiftet, wurde der Kunst- und Handelsgärtnerei von L. J. Seidel in Striesen für Rhododendron Dalhousiae zugesprochen. Die vier silbernen, vom hohen königlichen Ministerium des Innern zur Anerkennung für Leistungen im Gartenbau gestiftet, wurden der Firma Seidel für Gesammtleistung in Rhododendron, L. R. Richter für Gesammtleistung in Azaleen, Emil Günther, Bürgerwiese hier, für seine Gesammtleistung in geschmackvoller Anordnung von Blumenarrangements (geschnittenen Blumen) und den Cottaer Gärtnern für getriebene Gemüse und Früchte zuerkannt.

Der Schrammpreis (große silberne Genossenschaftspreismünze) für gut gezogene blühende Orangen wurde Herrn Bernhard Uhde-Lindenau-Leipzig, der Teichelpreis (dieselbe Medaille) für die vorzügliche Cacteensammlung dem Herrn Joh. Nicolai in Blasewitz zugesprochen. Goldene Medaillen der Genossenschaft erhielten G. Günther-Leisnig-Dresden für Orchideen, W. Weiße-Kamenz für Cacteen, Oskar Peschardt-Striesen für getriebene Gehölze, Robert Weißbach für Rosen in Töpfen, Felix Geyer für ganz besonders geschmackvolle Bindereien und Max Berthold in Löbtau für Gemüse. Große silberne Genossenschaftspreismünzen Emil Peschardt und Ernst Peschardt in Cotta für exotische Pelargonien, Gustav Günther-Leisnig und Dresden für Cypripedium, Hofgärtner Wengel in Pillnitz für Calceolarien, Obergärtner Dornheim (Herzogin-Garten) für Maranta und Anthurium Scherz., B. Hauboldt-Striesen für neuholländische Pflanzen, O. Liebmann-Dresden für Clivia miniata, J. Mannewald-Striesen für Pandanus und Dracaenen, Felix Geyer für Warmhäuser, Thomas-Dresden für getriebenes Gemüse und Früchte, Schnittmeister C. Thiers-Striesen für Reihe patrouirte Hauptfl. Silberne Genossenschaftspreismünzen wurden erhalten an Bernhard Hauboldt in Striesen (5 Preise) für Pelargonien, Rosen in Töpfen, Correa cardinalis, Calla aethiopica, Leucanth. grandiflorum, Bernhard Rossig-Laubegast für Rosen, R. Müller-Striesen für Azaleen, Robert Weißbach-Striesen für Cacteen, Obergärtner Dittrich (Palaisgarten) für Begonien, Joh. Nicolai-Blasewitz für Orchideen, R. Thomas-Dresden für Begonia Knesky, Rosenkränzer-Saarbrücken für Pelargonium peltatum, Degenhardt-Dresden für Canna indica, J. Rüttle-Generwitz für Choisya ternata, Obergärtner Dornheim für Primula obconica, Obergärtner Dittrich für Cineraria, Emil Hoffmann-Dresden für eines Brautschmuck, Schloßgärtner Scherzer in Lockwitz und Privatgärtner Bulcke in Wachwitz für getriebenes Gemüse und Früchte, Oskar Butter-Bautzen für Gartenwerkzeuge, Albert Hauptvogel-Dresden für Colmont rothen Universalflaush, Otto Beyer-Dresden für Drahtgeflechte, Architekt Ad. Müller für Bauzeichnungen. — Als Preisrichter amtirten die Herren F. Mercker-Lindenau, W. Fischer-Leipzig und R. Jaenisch-Lindenau für Pflanzen; Lorenz-Zwickau, H. Müller-Chemnitz und Hartmann-Niederlößnitz für Bindereien; Emil Peschardt-Cotta, Bulenheim-Bautzen und Stadtgärtner Palmer-Großenhain für Gemüse und Früchte; Roßdorf-Lindenau, Gauhange-Dresden und königl. Gartendirector Bouché in Dresden.

Farbig seid. Satin merveilleux v. Mk. 1.85 bis Mk. 5.90 per Met. — 5 Qual., ca. 200 Farben — versendet roben- und stückweise porto- und zollfrei das Fabrik-Depot **G. Henneberg** (K. u. K. Hoflief.), **Zürich.** Muster umgehend. Briefe kosten 20 ₰ Porto.

FÜR TAUBE. — Eine Person, welche durch ein einfaches Mittel von 23jähriger Taubheit u. Ohrengeräuschen geheilt wurde, ist bereit, eine Beschreibung desselben in deutscher Sprache Jedem gratis zu übersenden. Adr. Nicholson, Wien IX., Kolingasse 4.

Garten-Figuren und Vasen, Thiergruppen, Gußeiserne und thönerne Beeteinfassungen
in bester Ausführung empf. u. liefert auf Wunsch illustr. Prospecte
Karl Gruhle, Petersstr. 38.

Bauzeichnungen
fertigt und Bauleitungen übernimmt
Paul Richter, Architekt, Salomonstraße 11, I.

Guido Schorler,
Lindenau, Turnerstr. 36.
Cementwaarenfabrik und
Specialität:
Beton-Ausführungen
für Fußböden, Trottoirs, feuerfeste Decken, Gewölbe zwischen Träger, Fundamente, Balkon, wasserdichte Keller, unter Garantie.

Hausabputze mit Leitergerüste führt aus das Baugeschäft von **H. Kittel, Hohe Straße Nr. 47.**

* **Angenehmster Gebrauch,** die verlangende Wirkung, billiger Preis, hat dem rheinischen Trauben-Brust-Honig von W. H. Richenheimer in Mainz einen Weltruf erworben. Verkauf in **allen Apotheken und den meisten Drogenhandlungen Leipzigs** und der Vororte, sowie ganz Sachsen. **Engros-Lager** bei **R. R. Paulcke, Leipzig.**

Man verlange nur rheinischen Trauben-Brust-Honig. Alles andere ist nachgeahmt oder gefälscht.

Richtige Diät ist gewiß ein treffliches Mittel gegen die zahlreichen Unterleibsbeschwerden, aber nicht Jedermann ist in der Lage, eine solche strenge Diät einhalten zu können. Mindestens achtzig Procent der Menschen leben unter Verhältnissen, welche selbst die nothwendigsten Bedingungen in der Ernährungsweise, oder überhaupt der Lebensordnung und der Arbeitszeit geradezu unmöglich machen. Für diese überwiegende Mehrheit ist es geradezu ein Bedürfniß, stets ein bewährtes und billiges Hausmittel bei der Hand zu haben, mit welchem sie allen Störungen in den Functionen ihrer Verdauungsorgane, wie Verstopfung, Blutandrang nach Kopf und Brust, Kopfschmerzen, Unlust, Müdigkeit etc., schnell und nachhaltig entgegentreten können. Ein solches billiges Hausmittel, das sich schon seit Jahren glänzend bewährt hat, sind Apotheker Richard Brandt's Schweizerpillen, über welche aus allen Gegenden die glänzendsten Anerkennungsschreiben vorliegen. Die Apotheker Richard Brandt's Schweizerpillen sind in den Apotheken à Schachtel 1 ℳ vorräthig, doch achte man genau auf das weisse Kreuz in rothem Felde und den Namen.

Die **Kola-Pastillen** von Apotheker Georg Dallmann, ein rein pflanzliches Product unserer westafrikanischen Colonien, werden ärztlicherseits als wirksamstes Mittel gegen nervösen Kopfschmerz und Migräne warm empfohlen. Dieselben beseitigen auch den durch geistige Ueberanstrengung, durch Wein- und Biergenuß, Aufenthalt in Rauchluft ꝛc. entstandenen Kopfschmerz. Vorräthig à Schachtel 1 ℳ in Leipzig und den Vororten in allen größeren Apotheken.

Chocolade Gaudig
Detail-Verkauf Neumarkt 27.

Tageskalender.

Telephon-Anschluß:

G. W. Polz (Expedition des Leipziger Tageblattes) **Nr. 222.**
Redaction des Leipziger Tageblattes . . . . . **„ 153.**

Kaiserl. Post- und Telegraphen-Anstalten.

Postamt 1 im Postgebäude am Augustusplatz.
Telegraphenamt im Postgebäude am Augustusplatz.
Postamt 2 am Leipzig-Dresdner Bahnhofe.
Postamt 3 am Bayer. Bahnhofe.
Postamt 4 (Mühlgasse).
Postamt 5 (Neumarkt 16).
Postamt 6 (Wiesenstraße 19).
Postamt 7 (Markstädter Steinweg.)
Postamt 8 (Altenburger Bahnhof).
Postamt 9 (Neue Börse).
Postamt 10 (Hospitalstraße).
Postamt 11 (Körnerstraße).
Postamt Leipzig-Reudnitz (Sennefelder Straße 2).

1) Die Postämter 2, 3, 4, 6, 7, 8, 9, 11 und Leipzig-Reudnitz sind zugleich Telegraphenanstalten. Bei dem Postamte 5 werden Telegramme zur Besorgung an die nächste Telegraphenanstalt angenommen.

2) Die Postämter 5 und 9 sind zur Annahme gewöhnlicher Packereien sowie größerer Geld- und Werthpackete nicht ermächtigt. Bei dem Postamt 10 (Packetpostamt) findet eine Annahme von Postsendungen nicht statt.

3) Die Dienststunden bei sämmtlichen Postämtern werden abgehalten: an den Wochentagen von 8 Uhr früh (im Sommer von 7 Uhr früh) bis 8 Uhr Abends, an Sonntagen und gesetzlichen Feiertagen von 8 Uhr früh (im Sommer von 7 Uhr früh) bis 9 Uhr Vormittags und von 5 bis 7 Uhr Nachmittags. Die Postämter 2 und 3 sind für die Annahme ꝛc. von Telegrammen außer den Postdienststunden an den Wochentagen auch von 8 bis 9 Uhr Abends geöffnet.

Beim Telegraphenamte am Augustusplatz werden immerwährend, auch in der Nachtzeit, Telegramme zur Beförderung angenommen.

Bei dem Postamt 1 am Augustusplatz findet an den Sonntagen und gesetzlichen Feiertagen auch in der Stunde von 11 bis 12 Vormittags eine Ausgabe von Briefen an regelmäßige Abholer statt.

Auskunftsstellen der königlich sächsischen Staatseisenbahnverwaltung: Dresdner Bahnhof, geöffnet Wochentags 8—12 Uhr Vormittags und ½3—6 Uhr Nachmittags, Sonn- und Festtags 10—12 Uhr Vormittags) und **der königlich preußischen Staatseisenbahnverwaltung** (Brühl 75 u. 77 [Rechtsanwalt] parterre im Laden, geöffnet Wochentags 9—1 Uhr Vormittags und 3—6 Uhr Nachmittags, Sonntags 10—12 Uhr Mittags) geben beide unentgeltlich Auskunft

a. im Personenverkehr über Ankunft und Abgang der Züge, Zugeinschlüsse, Reiserouten, Billetpreise, Reisegepäckerleichterungen, Fahrpreisermäßigungen ꝛc.;
b. im Güterverkehr über allgemeine Transportbedingungen, Frachtsätze, Karrtungen ꝛc.

Landwehr-Bureau im Schlosse Pleißenburg, Thurmhaus, 1. Etage links (über der Wache befindlich). Meldestunden sind Wochentags von 8 Uhr Vormittags bis 2 Uhr Nachmittags, Sonn- und Festtags von 9 bis 12 Uhr Vormittags.

Oeffentliche Bibliotheken:
Universitätsbibliothek 11—1 Uhr.
Stadtbibliothek 3—5 Uhr.
Bibliothek der Handelskammer (Neue Börse) 10—12 Uhr.
Volksbibliothek I. (V. Bezirksschule) 7½—9½ Uhr Abends.

Pädagogische Centralbibliothek (Comenius-Stiftung), Lehrervereinshaus, Kramerstr. 4, geöffnet Mittwoch und Sonnabend von 2—4 Uhr.

Städtische Sparcasse. Expeditionszeit: Jeden Wochentag Einzahlungen, Rückzahlungen und Kündigungen von früh 8 Uhr ununterbrochen bis Nachmittags 3 Uhr. — Effecten-Lombardgeschäft parterre links. — Filiale für Einlagen: Bernhard Wagner, Schützenstraße 8/10; Gebrüder Spillner Windmühlenstraße 37; Heinrich Unruh, Weststraße 33; Julius Hoffmann, Petersteinweg 3; Julius Finck, Querstraße 1, Eingang Grimm. Steinweg.

Städtisches Leihhaus: Expeditionszeit: Jeden Wochentag von früh 8 Uhr ununterbrochen bis Nachmit. 3 Uhr, während der Auction nur bis 2 Uhr. Eingang: zur Pfandverlag und Herausnahme vom neuen Börsengebäude, für Einlösung und Prolongation von der Nordstraße.

In dieser Woche und an den entsprechenden Tagen verfallen die vom **13. August bis 18. August 1888** versetzten Pfänder, deren spätere Einlösung oder Prolongation nur unter der Mitentrichtung der Auctionsgebühren stattfinden kann.

Stadt-Steuer-Einnahme. Geschäftszeit: 8 Uhr Vormittags bis 1 Uhr Nachmittags und 3 bis 6 Uhr Nachmittags. Die Steuercassen sind für das Publicum geöffnet von 8 Uhr Vormittags bis 1 Uhr Nachmittags und 3 bis 4 Uhr Nachmittags.

Kgl. Sächs. Standes-Amt Leipzig I, Schloßgasse Nr. 22. Wochentags geöffnet bis 1 Uhr und 3 bis 5 Uhr. Sonntags und Feiertags 11—12 Uhr, jedoch nur zur Anmeldung von todtgeborenen Kindern und solcher Sterbefälle, deren Anmeldung keinen Aufschub gestattet. Eheschließungen erfolgen nur an Wochentagen Vormittags.

Friedhofs-Expedition und Casse für den Süd-, Nord- und neuen Johannisfriedhof Schloßgasse Nr. 22 in den Räumen des Königl. Standes-Amtes. Daselbst erfolgt während der beim Standes-Amt üblichen Geschäftszeit die Vergebung der Grabstellen auf vorgedachten Friedhöfen sowie die Ausfertigung der Concessionsscheine, Vereinnahmung der Concessionsgelder und die Erledigung der sonstigen auf den Betrieb bezüglichen Angelegenheiten.

Schlußzeit für den Besuch der Friedhöfe Abends 7 Uhr.

Handelskammer Neue Börse I. (Eing. Blücherplatz). Vorlegung von Patentschriften 9—12 und 2—4 Uhr. Fernsprech-Nr. 500 (II).

I. Sanitätswache des Samariter-Vereines, Hainstraße 14. Nachtdienst: 9 Uhr Abends bis 6 Uhr früh. An Sonn- und Feiertagen von 6 Uhr Abends bis 6 Uhr früh.

II. Sanitätswache des Samariter-Vereines, Petersteinweg 17. Nachtdienst: 9 Uhr Abends bis 6 Uhr früh. An Sonn- und Feiertagen von 6 Uhr Abends bis 6 Uhr früh.

Poliklinik des Albert-Zweigvereins Leipzig-Südvorstadt (Langestraße 25): Poliklinik für Nervenkranke, Montags und Mittwochs von 9—10 Uhr, Mittwochs 9—10 Uhr Vormittags für Augen- und Ohrenkranke, 11—12 Uhr Vormittags für andersweitige Kranke.

Stadtbad im alten Jacobshospitale, an den Wochentagen von früh 6 bis Abends 8 Uhr und Sonn- und Feiertags von früh 6 bis Mittags 1 Uhr geöffnet.

Städtischer Lagerhof. Expedition Bahnhofstraße 17. Lagerung sowohl unverzollter als im freien Verkehre befindlicher Güter.

Städtisches Museum geöffnet von 10—4 Uhr. Eintritt 25 ₰.

Kunstverein geöffnet von Vormittags 10 Uhr bis Nachmittags 4 Uhr. Eintrittsgeld 50 ₰.

Del Vecchio's Kunst-Ausstellung, Markt Nr. 10, II. (Kaufhalle) geöffnet von 10 bis 4 Uhr Wochentags und
„ „ 10 „ 3 „ Sonn- und Feiertags.

Neues Theater. Besichtigung desselben Nachmittags von 3—4 Uhr. Zu melden beim Theater-Inspector.

Neues Gewandhaus. Täglich von früh 9 Uhr bis Nachmittags 3 Uhr geöffnet. Eintrittskarten à 1 ℳ pr. Person (für Vereine und auswärtige Gesellschaften bei Entnahme von wenigstens 20 Billets à ½ ℳ vr Person) sind am Weltpostamt zu haben.

Neue Börse. Besichtigung Wochentags 9—4 Uhr, Sonntags ½11 bis 1 Uhr. Eintrittskarten zu 50 ₰ beim Hausmeister.

Ausstellung von Schulwerkstattsarbeiten, alte Thomasschule, I. Etage, Mittwochs und Sonnabends von 3—4 Uhr. Unentgeltlicher Eintritt nach Meldung beim Cassellan des Kunstgewerbemuseums, Thomaskirchhof Nr. 20, I. Etage.

Kunstgewerbe-Museum. Thomaskirchhof Nr. 20, I. Die Sammlungen sind Sonntags ½11—1 Uhr, Montags, Mittwochs und Freitags 11—1 Uhr unentgeltlich geöffnet. Unentgeltliche Auskunft über kunstgewerbliche Fragen und Entgegennahme von Aufträgen auf Zeichnungen und Modelle für kunstgewerbliche Arbeiten an allen Wochentagen 12—1 Uhr.

Ausstellung der städtischen Gasanstalten von Gaserzeugnissen-Artikeln aller Art in dem Gelaß des Predigerhauses am Nicolaikirchhof täglich mit Ausnahme der Sonn- und Feiertage von 9 bis 12 und 2—5 Uhr unentgeltlich geöffnet.

Franz Schneider'sche „Kunstgewerbliche Ausstellung" ganze, Wohnungs- und Villenausstattungen Weststraße Nr. 49 und 51. Täglich unentgeltlich geöffnet.

J. A. Schütz, Grimmasche Straße 10. Permanente Ausstellung fertiger Zimmereinrichtungen. Besichtigung nur an Wochentagen.

Schlachten-Panorama. Reitzig. Täglich geöffnet.

Zoologischer Garten. Pfaffendorfer Hof. täglich geöffnet.

Schützenhaus in Gohlis täglich geöffnet.

Feuermeldestellen:

Haupt-Feuerwehr-Depot: Fleischerplatz Nr. 7.
1. Bez.-Feuerwache Rathh. (via à via Börse).
2. „ „ Hospitalstr. 2.
3. „ „ Scheckenhofstraße 28.
Haupt-Telegraphen-Station (Rathhaus-Durchgang).
Polizei-Hauptwache (Naschmarkt).
Magazingasse Nr. 1.
Schützenstraße 15 (5. Bürgerschule).
Stadt Rom.
Neues Theater.
Altes Theater.
1. Polizei-Wache Naschmarkt Nr. 1.
2. „ „ Gartenstraße Nr. 4.
3. „ „ Johannisplatz 11.
4. „ „ Nürnberger Str. 50.
5. „ „ Härtelstraße Nr. 4.
6. Polizei-Wache Alexanderstr. 28.
7. „ „ Leibnizstraße 29.
8. „ „ Eutritzscher Str. 3.
9. „ „ Zeitzer Str. 28.
10. „ „ Wiedmarter Str. 35.
In dem Krankenhause (Liebigstraße).
„ der Gasanstalt I (Gutz. Str.).
„ „ Gasanstalt II (Südvorst.).
„ dem Neuen Johannishospital.
„ d. Weststr. 60 (Nöthner's Fabr.).
„ der Sebastianstraße Nr. 5.
„ „ Thomasmühle.
„ dem Tauchaer Thorhause.
„ „ Dresdner Thorhause.
„ „ Wachtmeist. des Wasserw.
„ „ Wächterhause des Hochreservoir, Probstheida.
Auf dem Nicolaithurm.
„ „ Thomasthurm.
In den neuen Militairbaracken.

Die Hülfe der städtischen Feuerwehr wird im Falle eines Brandes, ohne Rücksicht auf dessen Umfang oder Entstehungsursache, unentgeltlich gewährt.

C. A. KLEMM,
Königl. Sächs. Hof-Musikalienhändler,
Dresden. Leipzig. Chemnitz.
Reichhaltiges Sortiment & Leihanstalt für Musik.
Permanente Ausstellung
von **Flügeln, Pianinos, Orgeln, Harmoniums und Pedalen** (zum Studium für Orgelspieler).
Verkauf und Vermiethung.
Lager deutscher, röm. und präparirter (Weichold) Saiten.
Violin-Kinnhalter. D. R. Patent No. 41,057.

DELMENHORSTER LINOLEUM
(Walton's Patent),
ältestes, anerkannt bestes Fabrikat, dauerhaftester und bester Fussboden- und Treppenbelag.
Haupt-Niederlage für Leipzig bei:
Wilhelm Röper, Goethestrasse 1.
Original-Muster gern zu Diensten.

Gummiwaaren-Bazar
Gummi-Wäsche, Gummischuhe, Regenröcke
Jet-Schmuck-Sachen und Kinderspielzeug.
10 Petersstrasse 10.

Gasmotoren, Dampfmaschinen,
Werkzeugmaschinen und **Werkzeuge**
bei **Gustav Jacoby & Co.,** Bahnhofstrasse No. 19.

Wasserstandsgläser, Selbstöler, Schmierbüchsen für conc. Oel. System Tovote, Stauffer & Reisert, zu Fabrikpressen bei
Hecht & Koeppe. An der neuen Börse.

Sämmtliche Gummiwaaren empfiehlt
2 Bahnhofstrasse 2. **Gustav Krieg,** 2 Bahnhofstrasse 2.

Stöcker & Co. (Inh. Aug. Zierfuss), **Elektrotechn. Fabrik,**
Leipzig, Emilienstrasse 44,
empfehlen sich zur sachgemässen Installation von **Haus- u. Hotel-Telegraphen-, Telephon-** und **Mikro-Telephon-Anlagen. Sicherheits- u. Alarm-Anlagen** f. Fabriken, industr. Etablissements etc. Beste Referenzen über ausgef. Anlagen.

Schumann & Koeppe.
Fabrik für Maschinen- und Dampfkessel-Armaturen.
Specialitäten: Wasserstandszeiger u. Dampfstrahl-Apparate.
Fabrik: Mittelstrasse 7. Verkaufsstelle: An der neuen Börse.

Gummi-Wasserschläuche in nur guten Qualitäten bei
Arnold Reinshagen, Bahnhofstr. 19, Ecke Blücherplatz.

Frau Flora Hormann-Knauer,
Leipzig, Nürnberger Strasse Nr. 8, parterre und 1. Etage
(Ecke der Johannesgasse).
Erstes und grösstes Special-Geschäft für Spiekel-Corsets, Leibbinden und Damenbedarfsartikel.

Versand-Geschäft Mey & Edlich,
18 Neumarkt, Leipzig, und 28 Nonnenstrasse, Plagwitz.

Neues Theater.

Mittwoch, den 15. Mai 1889.
Bei aufgehobenem Abonnement.
Anfang 7 Uhr.
2. Gastspiel des K. K. Hofschauspielers Herrn Adolf Sonnenthal,
vom K. K. Hoftheater in Wien.
Zum ersten Male:
Fromont junior & Risler senior.
Drama in 6 Acten von Alfons Daudet und Adolph Belot.
Regie: Regisseur Grünberger.

Personen:

Risler senior	* * *
Sidonie, dessen Frau	
Franz Risler, dessen Bruder	Herr Hartmann.
Fromont junior	Herr Strasmann.
Claire, dessen Frau	Frl. Schroth.
Delobelle	Herr Ernst Müller.
Desirée, dessen Tochter	Frl. Witt.
Chèbe,	Herr Adolf Müller.
Madame Chèbe, } Sidonie's Eltern	Frl. Lauterbach.
Sigmund Planus	Herr Borchert.
Mikreß Dobson	Frl. Scherber.
Eine Kamerfrau	Frl. Kaulbachmann.
Ein Bedienter	Frl. Lewinsohn.
Ein Oberkellner	Herr Werner.
Ein Bureau-Diener	Herr Wack.

Gäste. Kellner. Diener.

Schauplatz: Paris und Bougival bei Paris. — Zeit: Die Gegenwart.
*** Risler senior — Herr Adolf Sonnenthal.
** Sidonie — Frau von Moser-Spenner vom Stadttheater in Bremen, als Gast.
Nach dem 3. Act findet eine längere Pause statt.

Billetfarbe: Blau.

Preise der Plätze.
Einlaß ½7 Uhr. Anfang 7 Uhr. Ende gegen 10 Uhr.

Repertoire. Donnerstag, den 16. Mai 1889. 125. Abonnement-Vorstellung (1. Serie, grün): Lohengrin. Anfang ½7 Uhr.

3. Gastspiel
des K. K. Hofschauspielers Herrn Adolf Sonnenthal
vom K. K. Hoftheater in Wien:
Freitag, den 17. Mai 1889. (Bei aufgehobenem Abonnement.)
Der Hüttenbesitzer. Schauspiel in 4 Acten von Georges Ohnet.
Anfang 7 Uhr.
Erhöhte Preise der Plätze.
Der Billet-Verkauf zu den Gastvorstellungen findet täglich von 10 bis 3 Uhr an der Tageskasse des Neuen Theaters (mit Aufgeld von 30 ₰ pro Billet) statt.

Altes Theater.

Mittwoch, den 15. Mai 1889.
Anfang 7 Uhr.
NANON,
die Wirthin vom „Goldenen Lamm".
Komische Operette in 3 Acten, frei nach einem Lustspiele der Herren Théaulon und d'Artois von H. Hell.
Musik von Richard Genée.

(Gewöhnliche) Preise.
Einlaß ½7 Uhr. Anfang 7 Uhr. Ende ½10 Uhr.

Billet-Verkauf für den laufenden Tag an der Tages-Casse von 10—3 Uhr.

Repertoire. Donnerstag, den 16. Mai. Geschlossen.
Die Direction des Stadt-Theaters.

Abfahrt der Eisenbahnzüge.

I. Sächsische Staatsbahnen.

1) Bayerischer Bahnhof.

A. Linie Leipzig-Hof: 4,48 fr. — *6,50 fr. — 9,10 B. — 12,30 N. — 3,30 N. — *6,30 N. — 8,40 N. — 11 N. (bis Reichsa). — *11,50 Nachts.

B. Linie Leipzig-Borna-Chemnitz: 5,30 fr. — 8,50 B. — 11,30 B. — 3 N. — 8,50 N.

C. Linie Leipzig-Geithain-Wurzen: 5,45 fr. — 9,10 B. — 12,40 N. — 2,35 N. — 6,29 N. — 8,40 N.

D. Linie Leipzig-Göhrnitz-Glauchau-Chemnitz: 4,48 fr. — *6,50 fr. — 9,10 B. — 12,30 N. — 3,30 N. — 6,40 N. — 11 N. (nur an Sonn- und Festtagen).

E. Linie Leipzig-Göhrnitz-Ronneburg-Gera: 4,48 fr. — *6,50 fr. — 9,10 B. — 12,30 N. — 3,30 N. — 6,40 N.

F. Nach dem Berliner Bahnhof: 3,58 fr. — 8,29 B. — 10,39 B. — 12,47 N. — 4,28 N. — 8,8 N.

2) Dresdner Bahnhof.

A. Linie Leipzig-Riesa-Dresden: 5,10 fr. — 6,25 B. (bis Wurzen). — 7,35 B. — *8,40 B. — 11,25 B. — 11,45 B. (bis Wurzen). — 3,5 N. — *6,15 N. — 7,10 N. — *10,11 N.

B. Linie Leipzig-Döbeln-Dresden: 7,30 B. — 9,48 B. — 11,55 B. — 2,15 N. — 4,55 N. — 8,30 N. (bis Nossen).

C. Linie Leipzig-Liebertwolkwitz-Lausigk-Geithain-Chemnitz: 8,28 B. — 2,52 N. — 4,40 N. (nur an Sonn- und Festtagen bis Geithain). — *6,20 N. — 8,37 N.

II. Preussische Staatsbahnen.

1) Berliner Bahnhof.

A. Linie Leipzig-Bitterfeld-Berlin: *4,22 fr. — 7,15 B. — *9,5 B. — 11,5 B. — 1,40 N. — *5,50 N. — 6 N. — *9,5 N. — 11,30 N. (Anschluß in Bitterfeld bis Berlin).

B. Linie Leipzig-Bitterfeld-Jerxheim-Magdeburg: 4,22 fr. — 7,15 B. — *9,5 B. — 1,40 N. — 6 N. — *9,5 N.

C. Nach dem Bayerischen Bahnhofe: 4,22 fr. — 12 M. — 5,45 N. 9,25 N. — 11,24 N.

2) Magdeburger Bahnhof.

4,50 fr. (nur bis Halle). — 6,35 fr. — 8,58 B. (nur bis Halle). — 9 B. — 10,5 B. (nur bis Halle). — *11 B. — 12,25 N. — 2 N. — 3,20 N. (nur bis Halle). — 4,45 N. — 6,30 N. (nur bis Halle). — 7,40 N. — 7,50 N. (nur bis Halle). — *9,56 N. — 11 N. (nur bis Halle).

3) Thüringer Bahnhof.

A. Linie Leipzig-Corbetha-Erfurt: 5,10 fr. — *7,25 B. — 9,55 B. — *11,20 B. — 1,40 N. — *5,3 N. — 5,50 N. — 8,22 N. (bis Erfurt). — *10,50 N. — 10,56 N. (bis Corbetha).

B. Linie Leipzig-Zeitz-Gera, -Saalfeld-Probstzella: 6,43 fr. — 12,5 N. — 4,11 N. — *6,5 N. — 10,15 N. (bis Gera).

4) Altenburger Bahnhof.

Linie Leipzig-Altenburg-Zeitzer-Kaiserberg-Cottbus-Guben-Sorau bes. Rudolstadt-Saalfeld-Berlin: 6,30 B. — 11,50 B. — *1,59 N. — 6,40 N. (nur bis Taucha). — 7,30 N.

Ankunft der Eisenbahnzüge.

I. Sächsische Staatsbahnen.

1) Bayerischer Bahnhof.

A. Linie Hof-Leipzig: *3,55 fr. — 6,35 fr. (von Altenburg.) — 7,52 B. — *8,10 B. — 10,33 B. — 12,35 N. — 4,6 N. — 6,51 N. — *8 N. — 9,57